

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 38 (1912)
Heft: 30

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ein Sermon gegen das grösste Zeitübel.

Wie es schon früher ist gewesen — kommt Ihr von unsren Vätern lesen, — wie Sparsamkeit zu Wohlfahrt führte — weil jeder lebt' wie's ihm gebührte — nicht weiter wollte obenaus — nicht lebte nur in Saus und Braus. — Man schafft mit Segesse und Spaten — oder spann friedlich in Kemenaten, — ging gerne dem Freunde im Kampf beizustehn — oder tät etwa in den Reislauf gehn, — man lebte einfach, bieder und fromm — den Armen bot man Gotteswillkommen — und teilte mit ihm das letzte Stück Brot — kam unverhuldet er etwa in Not. — Dem Feinde wehrt' man mit Faust und Waffen — fürchtete weder Vögte noch Pfaffen — sparte und lebt' in Zufriedenheit, — so ging es her in alter Zeit. — Über jetzt, es ist ein Graus — wie sieht es jetzt unter bei uns aus? — Eure Verschwendug kennt keine Grenzen — tut leichtfertig Euer Gut verschränken. — Ihr denkt an Lust und Wohlleben nur — von nationalem Wohlstand keine Spur, — Verschwendug für Kleider und Lebensführung, — Feste feiern bis zur Ungehörung, — bei Hochzeiten und bei Grabgeleitern — tut Jeder sein Budget überschreiten, — durch solche törichte Art und Weise — steigern sich immer höher die Preise — so daß wir endlich fürchten müssen — den Leichtsinn durch schwere Not zu büßen. —

Aber in dulci jubilo — lebt und taumelt man weiter so; — Arbeiten hält man für Nebensache — so geht man entgegen dem großen Krache. — Die Ausschweifung greift immer weiter um

sich — das junge Volk lebt liederlich — und zwar nicht nur in den großen Städten — hängt man an den Verführungsketten, — auch von dem Lande, das früher solid — singt man das gleiche traurige Lied. — Keiner will mehr auf dem Felde schaffen, — spielt lieber in der Stadt den Lassen — geht ins Geschäft oder in die Fabrik — und dreht der Landwirtschaft so den Strick, — die Lage des Volks ist bejammernswert — wenn sich's nicht bald zum Bessern kehrt. —

Drum mah'n ich das Volk unsrer Republik: — kehrt wieder zur Einfachheit zurück, — reduziert Eure Ausgaben nach Möglichkeit — benützt besser die kostbare Zeit, — was Ihr noch rettet in diesem Sinn — ist für das ganze Land Gewinn. — Die Glücksgesegneten und gesamten — höherstehenden Beamten — sollen ein gutes Beispiel geben — durch einfaches solides Leben. — Heut kann ein Volk nur existieren — wenn's fest und gesund ist bis in die Nieren, — doch um gesund zu werden, heißtts sparsam sein — um fest zu werden fleißig obendrein. — Das sollen wir uns und dem Lande gönnen, — daß wir seines Glückes uns freuen können.

Wer hat diesen Sermon ausgedacht? — Wer kommt von den Unfern dabei in Betracht? — Kein einziger von allen ist's gewesen — wir finden ihn aber bei den Chinesen — Yuan Schikai der Präsident — verfaßte dieses Dokument. — Wir aber die als Kultivirte gelten — wollen Jene nicht mehr Barbaren schelten!

Wenn einer Junggeselle geblieben, dann ist es ein Zeichen, daß er immer Glück in der Liebe hatte.

Bei vielen Beleidigungen tut uns der Beleidiger mehr leid, weil er eine leidigere Rolle spielt, als der Beleidigte.

Wenn das Kind in den Brunnen gefallen ist, dann — hole man es schnell mit einem Hacken heraus.

Durch den Durst hat mancher schon ein schlechtes Ende genommen, darum wer vernünftig ist, läßt's nie soweit erst kommen.

Arth.-RIGI-Bahn

(Elektr. Zahnradbetrieb). Anerkannt schönste, genussreichste und billigste Bergfahrt auf RIGI-KULM.

Sonntagsbillets (Samstag Nachm. u. Sonntag gültig): Goldau-Kulm retour II. Kl. Fr. 7.—, III. Kl. Fr. 5.—. In Goldau zu lösen.

Cenussreiche Rundtouren:

Zürich, Zug, Goldau, Rigi, Luzern, Zürich. In Zürich zu lösen.

Vereine und Gesellschaften alltäglich besonders reduzierte Fahrtaxen.

11

Café-Restaurant „Urania“ Zürich

Neu renoviert. Im Zentrum der Stadt.
Ausgezeichnete Küche. — Reichh. Mittags- u. Abendkarte.
Diners zu Fr. 1.—, 1.50 u. 2.— von 11½ Uhr bis 2 Uhr
Soupers zu Fr. 1.20 von 6 Uhr an.
Prima Weine, offen und in Flaschen. Münchner Spatenbräu, 4 Dezi 20 Cts., sowie helles Wädenswiler Bier.
Bestens empfiehlt sich 15
J. Müller-Haas vorm. Schützenhaus Albisgütl.

GARTEN- UND Terrassenmöbel
in Eisen, Holz und Rohr

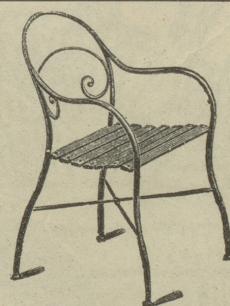
Stühle, Tische, Bänke

Spezialität für Garten - Restaurants

in bekannter, solider und feiner
Ausführung :: Größtes Lager

Suter-Strehler & Cie, Zürich

Fabrik eiserner Möbel.



:SPORT:

Fussbälle Tennisbälle
Raquettes und Netze
Fussball- u. Tennis-Schuhe etc.

nur la. englische Fabrikate.
Reparaturen von Fussbällen u. Raquettes
etc. werden fachkundig und schnellstens
ausgeführt. — Auswahlsendungen.

Gummiwaren-Fabrik H. SPECKER'S WVE, ZÜRICH
gegründet 1880 Kuttelgasse 19, mittl. Bahnhofstr. Telefon 3316.

Hämorrhoidal- Leidende, welche alles erfolglos versuchten, gebrauchen den bewährten **Hämorrhoid-Cream**. Sofortige Wirkung, Flasche Fr. 4.—, 7.50, 12.50. Prospekt gratis.
B. Preuss & Co., Berlin-Karlshorst 34.



Auf Grund

fünfjähriger, täglicher eigener Benützung und gestützt auf tausendfache, nachweisbare glänzende Beurteilungen d. Käufer empfiehlt ich den Rasierapparat

„Up to Date“ als den einfachsten und besten, sowie im Gebrauch und in der Anschaffung weitaus der billigste der Gegenwart. Preis mit 4 Klingen Fr. 10.—, 12.50 u. 15.50 4 Klingen amortisieren, ohne dass sie abgezogen werden, die Anschaffungskosten mindestens einmal. Ersatzklingen 5 Stück Fr. 3.—. Vertretung f. d. Schweiz. Gegründet 1863.

E. Bächler, Weinplatz 10, Zürich I.